

BETRIEB

CA 25

VIBRATIONSWALZE

SERIES 2

Gilt für Walzen ab Herstellungsnr. 575 001
 Dieselmotor: Deutz F6L 912,
 Caterpillar D3208 NA, GM (Detroit) 3-53T

INHALT	Seite	Seite	
Sicherheitsvorschriften	2	Abstellen	7
Vor dem Anlassen	3	Parken	8
Anlassen	4	Verladen	8
Fahren	6	Fahren nach dem Verladen	8
Bremsen	7		

Abb. 1a Instrumentbrett

Abb. 1b Fahrerplatz

Abb. 1c

1 Verdichtungsmesser*	19 -
2 Frequenzmesser*	20 Anlaßschalter
3 Tachometer*	21 Bremswarnleuchte
4 Vor-/Rückwärtshebel	22 -
5 Vibrationen EIN/AUS	23 Öldruckwarnleuchte (Dieselöl)
6 -	24 Voltmeter
7 Amplitudenwähler	25 Kraftstoffanzeige
8 Berieselung/Räder**	26 Temperaturanzeige - Hydrauliköl
9 Berieselung/Bandage**	27 Temperaturanzeige - Kühlmittel (CAT und GM)
10 -	28 -
11 Drehzahlregler	29 Warnleuchte - Luftfilter
12 Abstellschalter (Deutz und GM)	30 Drehzahlmesser/Betriebsstundenzähler
13 -	31 Fußbremse
14 Arbeitsbeleuchtung*	32 Feststellbremse
15 -	33 Schalthebel
16 -	
17 -	
18 Signalhorn	

* Sonderzubehör ** nur CA 25A

P/N 11 15 82

DYNAPAC

Dynapac Heavy Equipment AB

Postfach 504-S-371 23 KARLSKRONA-SCHWEDEN

Tel. 0455-229 30-Telex 43041 dynkar

Telefax 0455-295 39

Änderungen vorbehalten

0-10200-3 D



ARBEITSSICHERHEIT BEI WALZEN MIT FAHRSTAND



Diese Anleitung wurde in Anlehnung an die "Richtlinien für Straßenwalzen und Bodenverdichter"* aufgestellt.

ÜBERWACHUNG

1. Vor Beginn jeder Arbeitsschicht hat der Maschinenführer die Wirksamkeit der Bedien- und Sicherheitseinrichtungen, z. B. Lenkung und Bremsen, sowie die ordnungsgemäße Anbringung der Schutzeinrichtungen zu überprüfen.
2. Werden Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel, die den sicheren Betrieb des Gerätes beeinträchtigen, festgestellt, ist der Aufsichtführende unverzüglich zu verständigen.
3. Bei Mängeln, die die Betriebssicherheit gefährden, ist der Betrieb des Gerätes sofort einzustellen.
4. Walzen sind mindestens einmal jährlich durch Sachkundige zu überprüfen.

BETRIEB

5. Mit dem Führen von Walzen dürfen nur geeignete, zuverlässige, mindestens 18 Jahre alte Personen beschäftigt werden.
6. Die Betriebsanleitung des Herstellers und die Richtlinien*) sind zu beachten.
7. Walzen dürfen nur mit sämtlichen Schutzeinrichtungen betrieben werden.
8. Die Walze darf nur vom Fahrerplatz aus geführt werden.
9. Betriebsbedingte Arbeiten an der Walze dürfen nur bei stehender und gegen Abrollen gesicherter Walze ausgeführt werden.
Beim Befüllen von Tanks ist der Motor abzustellen.
Für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten gelten die Ziffern 14. bis 17.
10. Bergab darf nicht mit ausgekuppeltem Motor gefahren werden.
Bei Walzen ist vor dem Befahren von Gefällestrrecken der entsprechende Gang einzulegen. Die Gangschaltung darf bei Walzen ohne lastschaltbares Getriebe während der Fahrt im Gefälle nicht betätigt werden.
11. Walzen sind, insbesondere an Böschungsrändern, so zu führen und abzustellen, daß sie nicht umkippen können.
12. Der Maschinenführer hat Fahrerstand und Auftrittsflächen in tritt sicherem Zustand zu erhalten.
13. Die Sicht auf den Fahrbereich darf nicht eingeschränkt werden. Dafür erforderliche Spiegel müssen richtig eingestellt und sauber gehalten werden.
Ist die Sicht eingeschränkt, muß eine Einweisung erfolgen oder der Fahrbereich ist zu sichern.
14. Vor dem Verlassen des Fahrerstandes ist die Walze gegen unbeabsichtigte Bewegungen zu sichern.

AUSSERBETRIEBSETZUNG

15. Vor dem Verlassen des Fahrerplatzes hat der Maschinenführer die Walze gegen unbeabsichtigte Bewegungen zu sichern. Entfernt sich der Maschinenführer von der Walze, hat er den Motor für den Fahrantrieb stillzusetzen und gegen unbefugtes Ingangsetzen zu sichern.
16. Abgestellte Walzen, die ein Hindernis darstellen, sind durch augenfällige Maßnahmen abzusichern.

INSTANDHALTUNG

17. Instandhaltungsarbeiten dürfen nur bei stillstehenden Antrieben durchgeführt werden. Davon darf nur abgewichen werden, wenn diese Arbeiten ohne Antrieb nicht durchgeführt werden können.
18. Vor Arbeiten an Hydraulikleitungen, Druckluftleitungen oder Druckspeichern sind diese drucklos zu machen.
19. Vor Arbeiten an nicht abgesicherten Teilen der elektrischen Anlage sind die Verbrennungsmotoren gegen unbeabsichtigtes Ingangsetzen zu sichern, und zwar durch Unterbrechung des elektrischen Anschlusses zur Batterie oder zum Anlasser.
20. Nach Instandhaltungsarbeiten müssen Schutzeinrichtungen wieder ordnungsgemäß angebracht werden.

*) "Richtlinien für Straßenwalzen und Bodenverdichter", zu beziehen von der Berufsgenossenschaft unter Bestell-Nr. ZH 1/530.

VOR DEM ANLASSEN

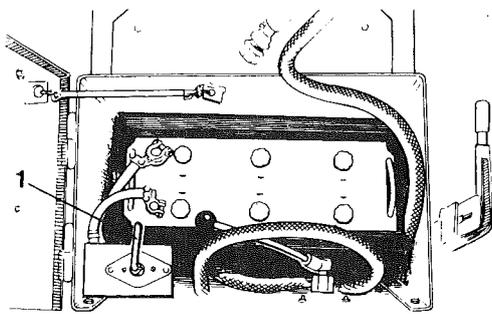


Abb. 2 Batteriekasten

1 Batterieschalter

- 1 Kontrollieren, ob die tägliche Wartung durchgeführt wurde; siehe Wartungsvorschrift.
- 2 Kontrollieren, ob der Batterieschalter (1) in Stellung "EIN" steht. Vergewissern Sie sich darüber, daß die Luftzufuhr zum Dieselmotor nicht behindert wird.
- 3 Die Feststellbremse durch Hochziehen des Hebels betätigen.
- 4 Mit dem Schalthebel (33) prüfen, ob der Gang eingelegt ist.
- 5 Den Fahrersitz so einstellen, daß die Bedienelemente bequem erreicht werden können.

BERIESELUNG (nur für CA 25A)

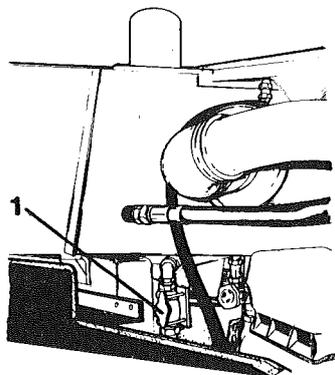


Abb. 3a

1 Filterhahn

Beim Fahren auf Asphalt ist nachzuprüfen, ob die Wassertanks gefüllt sind und ob der Filterhahn (1) geöffnet ist.

Beim Fahren auf Asphalt soll der eine Hahn (2) geöffnet und der andere Hahn (3) geschlossen sein.

Beim Pumpen vom vorderen zum hinteren Tank soll der eine Hahn (2) geschlossen und der andere Hahn (3) geöffnet sein.

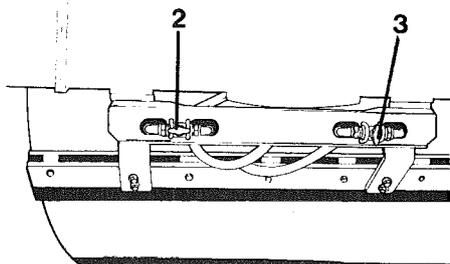
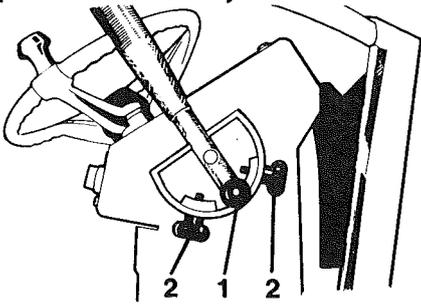


Abb. 3b Vorderer Wassertank

2 Hahn, vorderer Tank
3 Hahn, hinterer Tank

GESCHWINDIGKEITS- BEGRENZUNG

(nur für CA 25 A)

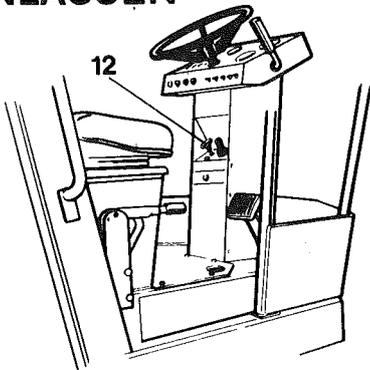


Die Maschine ist mit einer verstellbaren Geschwindigkeitsbegrenzung ausgerüstet, die bei Transportfahrten auszukuppeln ist.

Abb. 4 Geschwindigkeitsbegrenzung

- 1 Auskupplungshebel
- 2 Anschlag

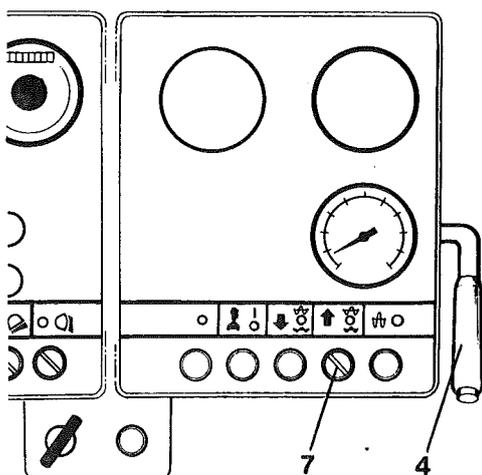
ANLASSEN



- 1 Kontrollieren, ob der Abstellschalter (12) ganz eingedrückt ist (nur Deutz und GM).

Abb. 5 Fahrerkabine

- 12 Abstellschalter (Deutz und GM)



- 2 Den Vor-/Rückwärtshebel (4) in die Neutralstellung bringen. Der Dieselmotor kann nur in dieser Hebelstellung angelassen werden.
- 3 Den Amplitudenwähler (7) in die NEUTRALSTELLUNG bringen; siehe Aufkleber.

Abb. 6 Instrumentenbrett

- 4 Vor-/Rückwärtshebel
- 7 Amplitudenwähler

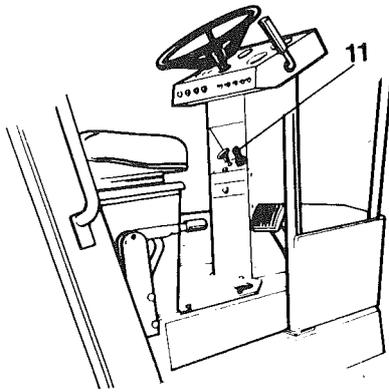


Abb. 7 Fahrerkabine

11 Drehzahlregler

- 4 Den Knopf am Drehzahlregler (11) eindrücken und den Drehzahlregler auf 1/4 Vollgas einstellen.

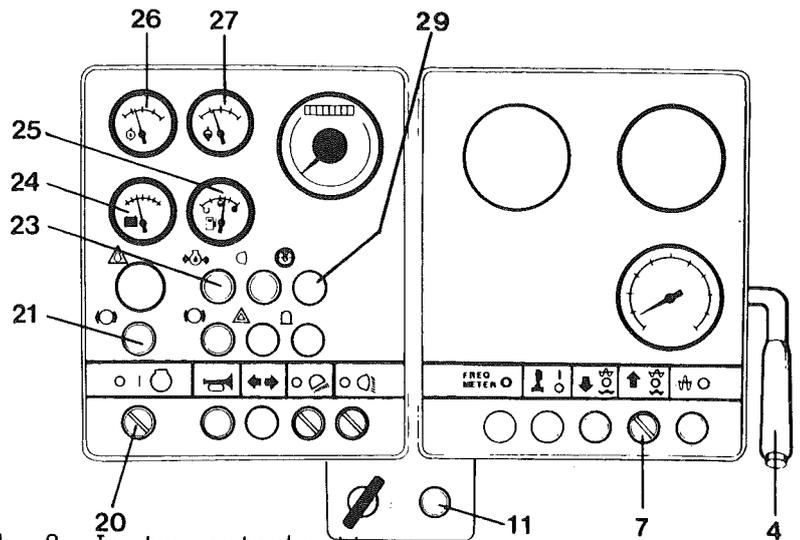


Abb. 8 Instrumentenbrett

- | | |
|-----------------------|--|
| 4 Vor-/Rückwärtshebel | 26 Temperaturanzeige - Hydrauliköl |
| 11 Drehzahlregler | 27 Temperaturanzeige - Kühlmittel (CAT und GM) |
| 20 Anlaßschalter | 29 Warnleuchte - Luftfilter |
| 21 Bremswarnleuchte | |
| 23 Öldruckwarnleuchte | |
| 24 Voltmeter | |
| 25 Kraftstoffanlage | |

- 5 Den Anlaßschalter (20) in Stellung "I" drehen, und kontrollieren, ob die Kraftstoffanzeige (25) und das Voltmeter (24) ausschlagen und ob die Öldruckwarnleuchte (23), die Bremswarnleuchte (21) und die Warnleuchte für das Luftfilter (29) leuchten.

Wenn das Signalhorn ertönt, ist der Vor-/Rückwärtshebel (4) in die Neutralstellung zu stellen, wodurch das Signalhorn ausgeschaltet wird.

- 6 Den Anlaßschalter (20) in Stellung "START" drehen. Sobald der Motor anspringt, den Anlaßschalter loslassen; er federt wieder in Stellung "I" zurück.

N.B.! Wenn der Motor nicht anspringt, ist vor dem nächsten Anlaßversuch eine kleine Pause einzulegen.

Max. zul. Hydr.-Öltemp. (26):
ca. 85 °C.
Max. zul. Kühlmitteltemp. (27):
ca. 100 °C.

Kontrollieren, ob die Hydrauliköltemperaturanzeige (26) und die Kühlmitteltemperaturanzeige (27) (gilt nicht für Deutz) während des Warmlaufs ausschlagen.

Bei Temperaturen unter +4 °C kann das Anlassen durch Einsprühen einer geringen Menge Startgas in den Luftfilter erleichtert werden.

- 7 Den Motor je nach Lufttemperaturen 5 - 10 Minuten warmlaufen lassen. Während des Warmlaufs kontrollieren, ob das Voltmeter (24) 12 V anzeigt und ob die Warnleuchten (23) und (29) erloschen sind. Wenn die Warnleuchte für das Luftfilter (29) bei laufendem Motor aufleuchtet, ist das Filter zu wechseln oder auszuwaschen; siehe Wartungsvorschrift.

FAHREN

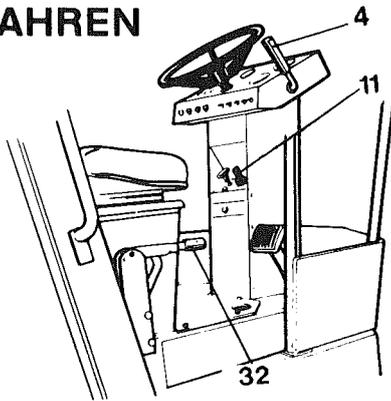


Abb. 9 Fahrerkabine

- 4 Vor-/Rückwärtshebel
- 11 Drehzahlregler
- 32 Feststellbremse

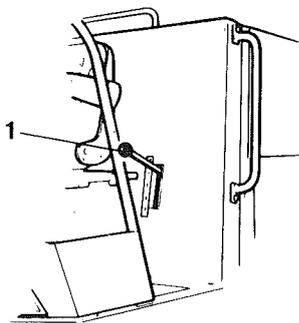


Abb. 10 Fahrerkabine

- 1 Schalthebel

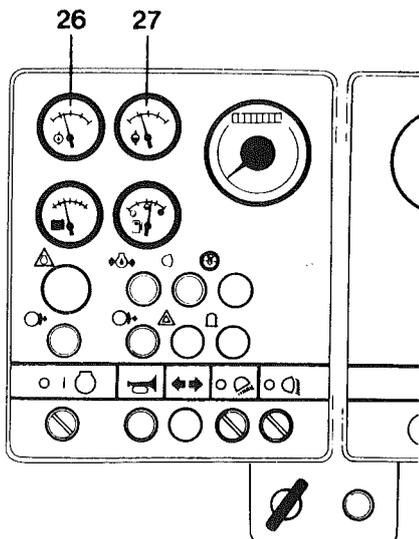


Abb. 11 Instrumentenbrett

- 26 Temp.-Anz. - Hydrauliköl
- 27 Temp.-Anz. - Kühlmittel (CAT und GM)

- 1 Am Drehzahlregler (11) eine Motordrehzahl von 2400 U/min einstellen. Die Drehzahl kann durch Drehen des Drehzahlreglers feineingestellt werden:

Im Uhrzeigersinn = schneller.
Gegen den Uhrzeigersinn = langsamer.

- 2 Zur Funktionskontrolle der Lenkung das Lenkrad bei stehender Walze je einmal bis zum rechten und zum linken Anschlag drehen.
- 3 Den Schalthebel (1, Abb. 10) in die gewünschte Stellung bringen; siehe Aufkleber.

GESCHWINDIGKEITEN: Die Werte in Klammern gelten für die Typen CA 25D und CA 25PD.

- 1 = Betriebsstellung, max. 6 km/h (6 km/h)
- 2 = Transportstellung, max. 12 km/h (9 km/h)
- 3 = Transportstellung, max. 23 km/h (12 km/h)

(Die Höchstgeschwindigkeit erhält man bei vollem Ausschlag des Vor-/Rückwärtshebels (4, Abb. 7).



DER 3. GANG IST NUR FÜR TRANSPORTFAHRTEN AUF EBENEN FAHRBAHNEN ZULÄSSIG.

- 4 Die Feststellbremse (32, Abb. 7), lösen, d. h. den Hebel vor-/abwärts führen. Hierbei erlischt die Warnleuchte für die Feststellbremse.
- 5 Beim Fahren auf Asphalt ist die Bewässerungsanlage (8, 9) einzuschalten (nur CA 25A).
- 6 Vergewissern Sie sich, daß der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze frei ist. Den Vor-/Rückwärtshebel (4, Abb. 9), abhängig von der gewünschten Fahrtrichtung, vorwärts- bzw. zurückführen.

N.B. Die Geschwindigkeit stets mit dem Vor-/Rückwärtshebel und niemals mit dem Drehzahlregler einstellen!

- 7 Den Zustand der Bremsen nach der Wartungsvorschrift kontrollieren. Diese Kontrolle muß so oft erfolgen, daß über die einwandfreie Funktion der Bremsen stets Gewissheit herrscht.
- 8 Während des Fahrens kontrollieren, ob die Instrumente Normalwerte anzeigen und ob sämtliche Warnleuchten erloschen sind.

Max. zul. Hydr.-Öltemp. (26): ca. 85 °C.
Max. zul. Kühlmitteltemp. (27): ca. 100 °C.

Vibration/Fahren

Amplitudeneinstellung (hoch/niedrig)

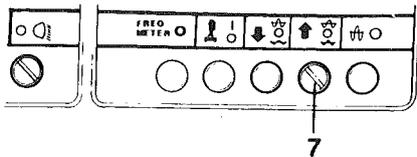


Abb. 12 Instrumentbrett

7 Amplitudenwähler

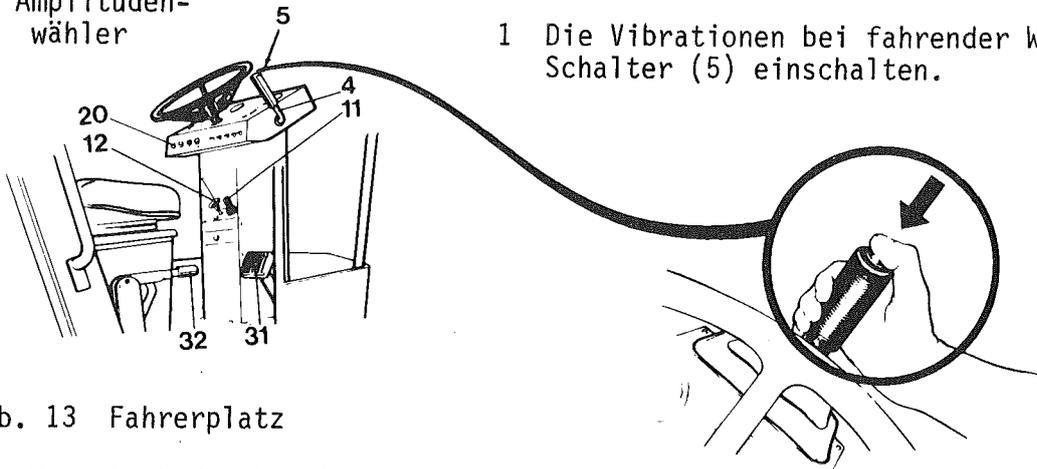


Abb. 13 Fahrerplatz

- 4 Vor-/Rückwärtshebel
- 5 Vibrationen EIN/AUS
- 11 Drehzahlregler
- 12 Abstellschalter (GM/DEUTZ)
- 20 Anlaßschalter
- 31 Fußbremse
- 32 Feststellbremse

Die Vibrationen dürfen bei stehender Walze nicht eingeschaltet sein.

Die Einstellung der Amplitude wird mit dem Schalter (7) vorgenommen.

N.B. Die Amplitudenumschaltung von hoch auf niedrig und umgekehrt sollte nicht erfolgen, wenn die Vibrationen eingeschaltet sind. Daher vor der Umstellung einige Sekunden warten.

1 Die Vibrationen bei fahrender Walze mit dem Schalter (5) einschalten.

2 Bei Änderung der Fahrtrichtung müssen die Vibrationen nicht ausgeschaltet werden.

BREMSEN

Normale Betriebsbremse

(Siehe Abb. 13.) Normalerweise wird mit dem Vor-/Rückwärtshebel (4) gebremst. Die hydrostatische Kraftübertragung hält die Walze an, wenn der Hebel in der NEUTRALSTELLUNG steht.

Fußbremse

(Siehe Abb. 13.) Für schnelles Abbremsen (in Not-situationen) ist die Walze mit einer Fußbremse (31) ausgerüstet, die auf die Bremstrommeln der Hinterräder wirkt.

ABSTELLEN

(Siehe Abb. 13)

Der GM-Dieselmotor muß zur Schmierung des Turboladers vor dem Abstellen 5 Minuten im Leerlauf laufen.

1 Die Vibrationen (5) abschalten.

2 Die Walze abbremsen; dazu den Vor-/Rückwärtshebel (4) in die Neutralstellung bringen.

3 Den Drehzahlregler (11) eindrücken, bis der Motor im Leerlauf (800 - 1000 U/min) läuft. Den Motor einige Minuten laufen lassen.

4 Den Anlaßschalter (20) in Stellung "0" stellen bzw. den Abstellschalter (12) herausziehen (Deutz und GM).

5 Die Feststellbremse (32) anziehen.

PARKEN

! DER FAHRERPLATZ DARF BEI LAUFENDEM MOTOR NICHT VERLASSEN WERDEN.

Die Walze ist immer auf einem verkehrssicheren Platz abzustellen.

Wenn die Walze auf einer Gefällestrasse oder einem Hang geparkt wird, muß die Bandage durch einen Stein o. dgl. gesichert werden.

VERLADEN

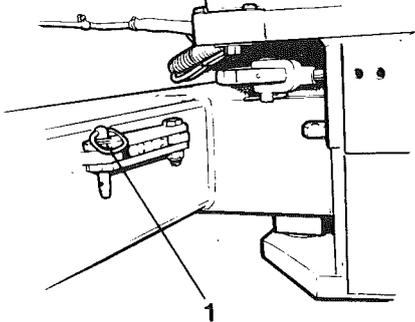


Abb. 14 Knickgelenk/Verdrehsicherung

1 Stellung beim Fahren

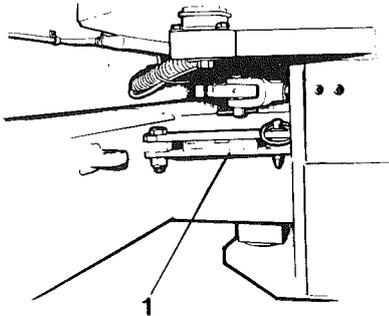


Abb. 15 Knickgelenk/Verdrehsicherung

1 Stellung beim Verladen

! DER AUFENTHALT UNTER HÄNGENDER LAST IST VERBOTEN! ACHTEN SIE DARAUF, DASS DIE HAKEN DES LADEGESCHIRRS SICHER EINGEHAKT SIND.

! STAHLSEILE, KETTEN USW. MÜSSEN SO BEMESSEN SEIN, DASS SIE DEN GELTENDEN VORSCHRIFTEN ENTSPRECHEN.

Gewicht 10.000 kg

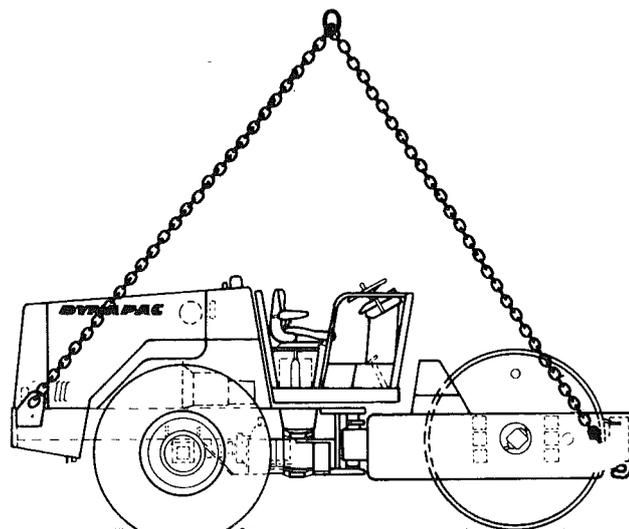


Abb. 16

FAHREN NACH VERLADEN

Vergessen Sie nicht, die Verdrehsicherung wieder in der Ausgangsstellung zu befestigen, bevor Sie den Dieselmotor anlassen. (Siehe Abb. 14.)